

Bildung und Erziehung aus einer Hand



Einrichtung eines optimierten Regiebetriebs Kita 2011

Veranstaltung mit den Gemeinsamen Elternbeiräten
GEBHT / GEbKri / GKB
am 17. April 2010

Projektleitung Anton Steininger

Grundsatzbeschluss des Stadtrats vom 20. Mai 2009

➤ Die Zuständigkeiten für die Kindertagesbetreuungseinrichtungen (Planung, Steuerung, Betrieb) bei der Landeshauptstadt München werden im Schul- und Kultusreferat zusammengefasst.

➤ Die Steuerungsmöglichkeiten, die sich aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz ergeben, verbleiben beim Jugendamt.

➤ Die Rechte der Träger der freien Jugendhilfe, wie sie sich aus § 80 Abs. 3 SGB VIII ergeben, bleiben gewahrt.

Warum erfolgt eine Zusammenlegung?

- Bildung und Erziehung soll künftig aus einer Hand erfolgen
- Einrichtungsformen verändern sich stetig, altersintegrative Einrichtungen nehmen zu
- Das neue Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan formulieren einen einheitlichen Bildungsbegriff, der das Kind in den Mittelpunkt stellt
- Dieser Bildungsbegriff ist für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen (0 Jahre bis zur Einschulung) gleich
- Die einheitliche Ausbildung aller Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen in Bayern orientiert sich an diesem Bildungsbegriff

Rahmenbedingungen für den Veränderungsprozess

- Der Veränderungsprozess soll in Form eines Projektes erfolgen ✓
 - Nach der Sommerpause 2009 ist dem Stadtrat ein Vorschlag für den konkreten Umgriff des optimierten Regiebetriebs Kita vorzulegen ✓
 - Die Beschäftigten und die Personalvertretung sind an dem Veränderungsprozess in geeigneter Weise zu beteiligen ✓
- Die Gemeinsamen Elternbeiräte von Kinderkrippen, Kindergärten und Horten werden in die Konzepterarbeitung einbezogen**
- Die Zusammenfassung der Kindertagesbetreuung beim Schul- und Kultusreferat (Detailplanung) wird den zuständigen Fachausschüssen rechtzeitig vor dem 01.01.2011 vorgelegt

Projektauftrag Kita 2011

- Es wird eine neue Organisationseinheit in Form eines optimierten Regiebetriebs für die Kindertagesbetreuung im Schul- und Kultusreferat geschaffen
- Der optimierte Regiebetrieb Kita geht nicht in den derzeitigen Strukturen des Schul- und Kultusreferates auf
- Bei der Ausgestaltung des Regiebetriebes wird eine organisatorische Trennung von Steuerung und operativer Einheit angestrebt
- Der optimierte Regiebetrieb Kita ist eigenständig, er erhält weitgehende Eigenständigkeit in den Bereichen Finanzen und Personal
- Doppelstrukturen sind zu vermeiden
- Es wird dargestellt, wo die Bedarfs- und Fachplanung angesiedelt werden kann, die Fachplanungen von Schulreferat und Sozialreferat sind in einem gemeinsamen Gremium zeitgerecht abzustimmen

Häufige Fragen an das Projekt

- **BLEIBEN DIE HEUTIGEN ÖRTLICHEN EINRICHTUNGEN ZUR KINDERTAGESBETREUUNG ERHALTEN?**

Ja, die Einrichtungen vor Ort bleiben 1:1 erhalten, erfahren aber vielleicht eine andere Einbindung in eine künftige Organisationsstruktur des optimierten Regiebetriebs Kita.

- **HAT DIE ZUSAMMENLEGUNG EINEN EINFLUSS AUF DIE HEUTIGEN STANDARDS IN DEN VERSCHIEDENEN ANGEBOTSFORMEN (KINDERKRIPPEN, KINDERGÄRTEN, ...)?**

Nein, die Überlegungen zu einer vereinheitlichten "Münchner Förderformel" laufen unabhängig und außerhalb dieses Veränderungsprozesses.

- **IST DER ZÜGIGE WEITERE AUSBAU DES ANGEBOTS DURCH DEN PROZESS GEFÄHRDET?**

Nein, dieser erfolgt losgelöst, ungemindert und außerhalb des Veränderungsprozesses.

- **IST MIT DER ZUSAMMENLEGUNG EIN EINSPARZIEL FÜR DIE EINRICHTUNGEN VERBUNDEN?**

Nein, der Stadtratsbeschluss enthält keine Einsparziele.

Was ist ein optimierter Regiebetrieb?

(Merkmale/Eigenschaften)

Die Organisationsform eines sog. optimierten Regiebetriebs (oRB) hat durch die Verwaltungsreform seine ursprüngliche Bedeutung (mehr Eigenverantwortung) verloren.

In diesem Kontext betrachtet, können heute die Merkmale eines sog. optimierten Regiebetriebs wie folgt beschrieben werden:

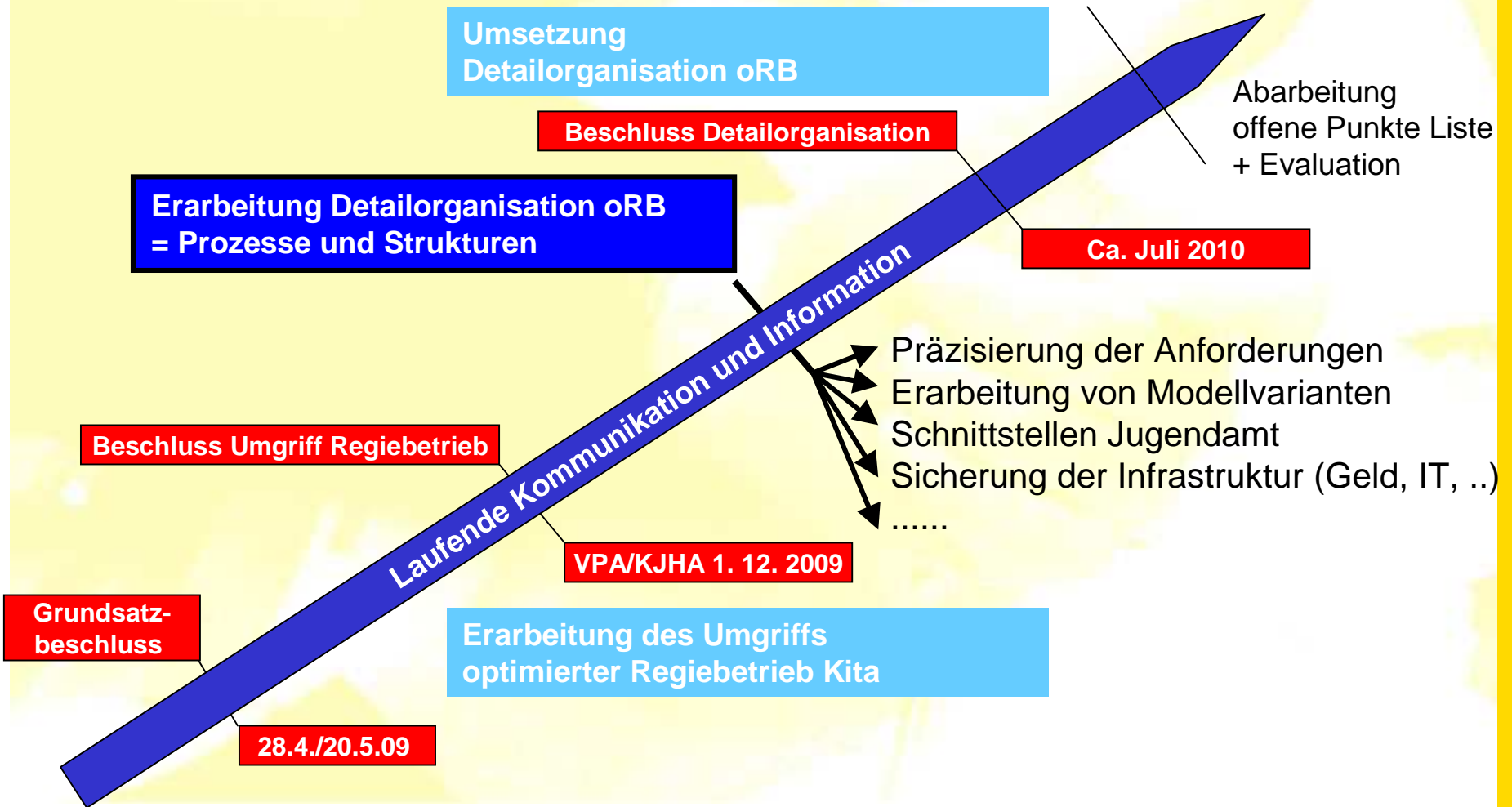
- **größtmögliche Delegation von Entscheidungsbefugnissen auf den oRB und**
- **weitgehende Selbständigkeit des oRB bei der Erledigung von Serviceaufgaben (Personal, Finanzen,**)

Ungeachtet dessen bleibt der oRB Teil der Verwaltung und damit der Juristischen Person Landeshauptstadt München und er ist auch kein Eigenbetrieb mit eigenständigen Rechten nach der GO!

Die Beschäftigten des oRB sind und bleiben Beschäftigte der Stadt München.

Meilensteine und Zeitplan

Start
Optimierter
Regiebetrieb 1. Januar 2011



Definition der Anforderungen an einen oRB (aus verschiedenen Perspektiven)



Befragung zur Zufriedenheit der Eltern

(im Schul- und Kultusreferat 2009, 15.000 Rückmeldungen)

- 81 % der Kinder besuchen gern den **Kindergarten, Hort** oder eine **Kooperationseinrichtung**, 18 % waren geteilter Meinung, 1 % der Kinder gehen ungern
- 92 % der befragten Eltern sind mit der pädagogischen Arbeit sehr zufrieden oder zufrieden
- 89 % sind mit der Zusammenarbeit der Einrichtungen mit den Eltern zufrieden aber: "Lange Warteschlangen bei den Sprechzeiten"
- Öffnungszeiten entsprechen nach Auskunft von 90 % deren Wünschen
- Immer mehr Eltern wünschen sich im Anschluss eine ergänzende Betreuung zum Schulbesuch (Steigerung um 10 %-Punkte auf 80 %)
- Mit dem Essensangebot sind
 - 35 % sehr zufrieden
 - 52 % zufrieden
 - 12 % weniger zufrieden und nur
 - 3 % unzufrieden



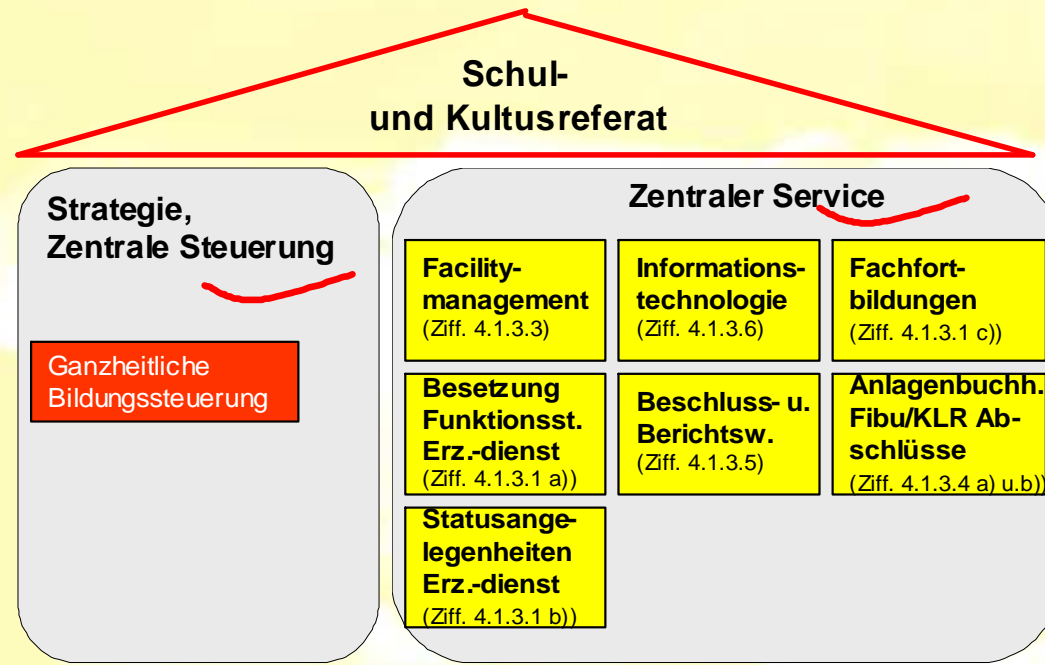
Befragung zur Zufriedenheit der Eltern

(im Sozialreferat S-II-KT, 2009, 67% Rückmeldungen)

- 99 % der Kinder besuchen gern die **Kinderkrippe**, oder ein **KinderTagesZentrum**, nur 1 % eher ungern
- 99 % der befragten Eltern sind mit der pädagogischen Arbeit sehr zufrieden oder zufrieden
- 96 % sind mit der Zusammenarbeit der Einrichtungen mit den Eltern zufrieden
- Öffnungszeiten entsprechen nach Auskunft von 88 % deren Wünschen
- Mit dem Essensangebot sind
 - 84 % zufrieden
 - 15 % eher zufrieden und nur
 - 0,7 % eher unzufrieden bzw.
 - 0,1 % unzufrieden

Das Projekt wird die einschlägigen Ergebnisse analysieren und in den Veränderungsprozess einfließen lassen

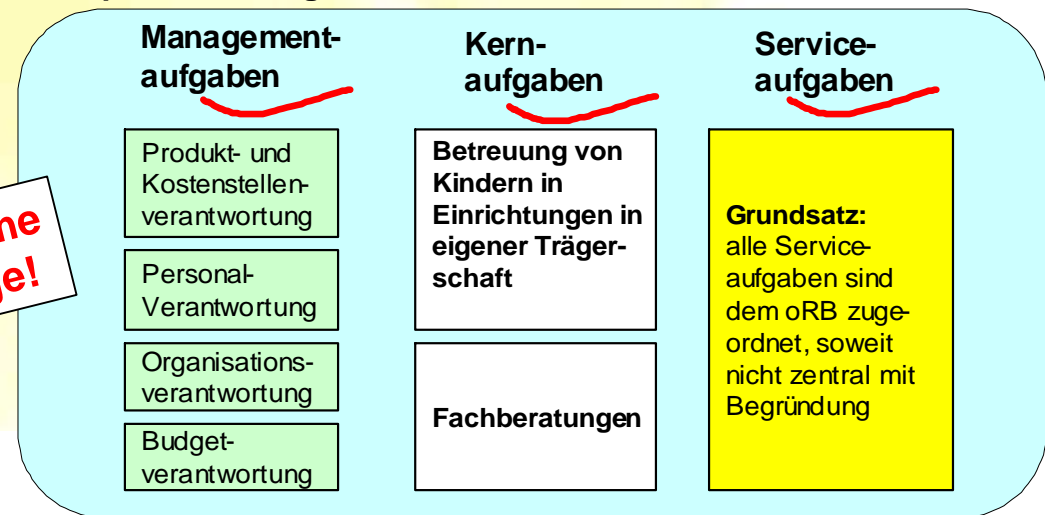
Umgriff oRB Beschluss vom 1.12.09



1. Betrieb der Einrichtungen in städtischer Trägerschaft

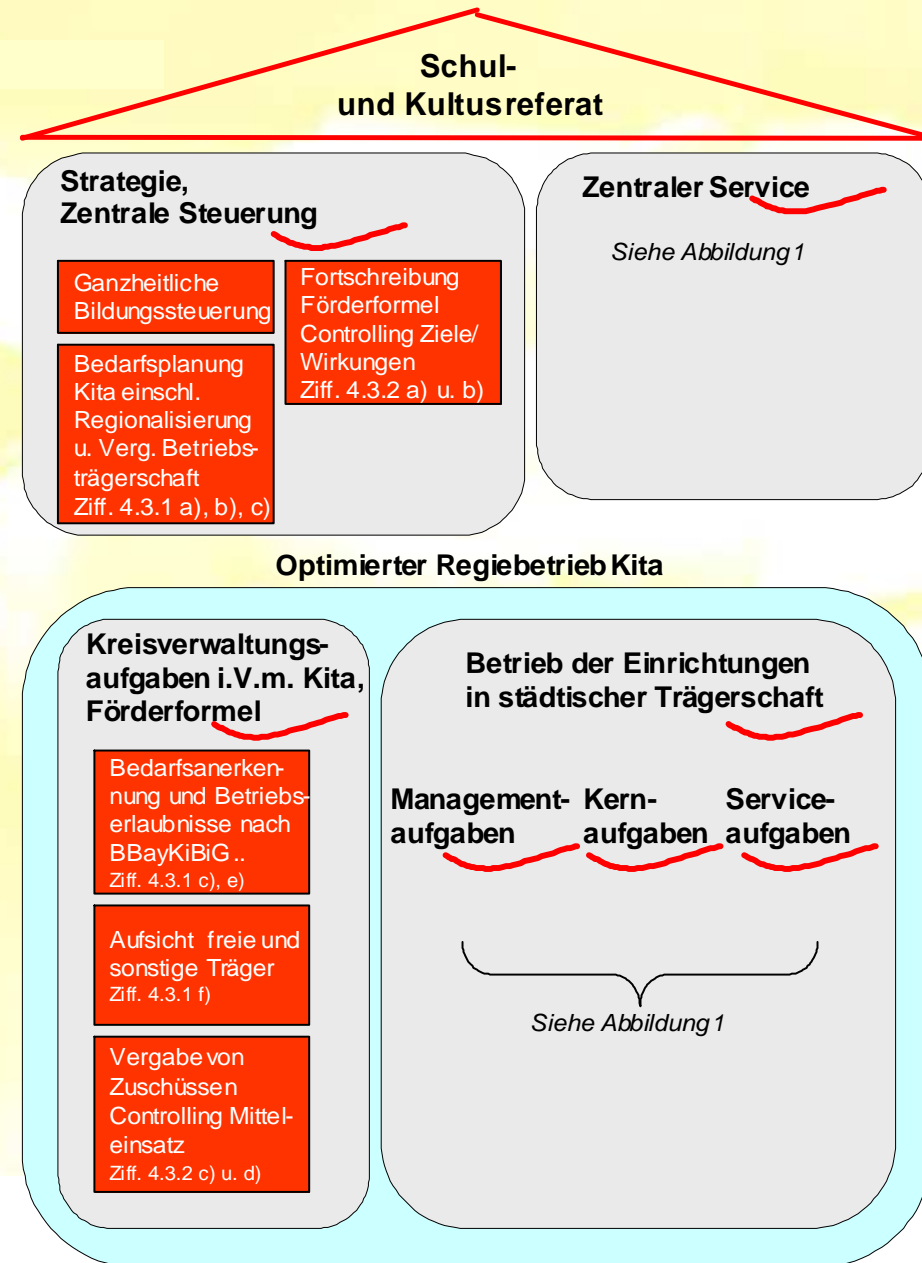
Betrieb der städtischen Einrichtungen als fester Bestandteil des optimierten Regiebetriebs Kita

Ohne Tagesheime und Tagespflege!



Umgriff oRB Beschluss vom 1.12.09

2. Zuordnung der sog. „Steuerungsaufgaben“




Nächste Projektschritte: Detailorganisation

1. Gestaltung der

- Kernprozesse,
- Managementprozesse und
- Stützprozesse

2. Bildung von Strukturen, ausgerichtet und gemessen an den



Anforderungen an
einen oRB aus den
Perspektiven

Ihre Wünsche, Anregungen
und Erfahrungen?

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

und viel Erfolg
beim Workshop**



Bildung und Erziehung aus einer Hand

Zusammenfassung aller Kindertagesbetriebs-
einrichtungen in einem optimierten Regiebetrieb
im Schul- und Kultusreferat ab 01.01.2011